

Die neue schriftlichen Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen

(ab Abitur 2013) als Fokus der Kompetenzorientierung in Unterricht,
Fachdidaktik und Unterrichtsberatung

(A) Stellungnahme der Fachschaften Französisch und Spanisch zum Eckpunktepapier „Weiterentwicklung der schriftlichen Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen an allgemein bildenden (...) Gymnasien – Kommunikationsprüfung“ (Erlass : August 2010; Musteraufgaben: März 2010; Handreichung des Ministeriums: Oktober 2010)

Im Rahmen unseres seminarpädagogischen Tages haben sich die Romanisten vergleichend mit den
Musteraufgaben für die Abiturprüfung ab 2013 auseinander gesetzt, die das Ministerium zur Erprobung vorgelegt
hatte. Unsere Rückmeldung bestand

- a) in der Bearbeitung eines Fragebogens
- b) in dem hier vorliegenden verbalen Kommentar

1. Kommunikationsprüfung „Teil B Mündlicher Teil ...“

Wir begrüßen diese neue Form insbesondere, wenn sie als Tandemprüfung organisiert wird.

Wir sehen im curricularen Aufbau der für diese Prüfung erforderlichen Kompetenzen wichtige Bildungsziele des
Gymnasiums konkretisiert, sowohl für die einzelnen Fremdsprachen als auch sprachübergreifend als Beitrag zur
allgemeinen Kommunikations- und Diskursfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler (fortan S)

Als **Vorteile** sehen wir im einzelnen:

- eine Befähigung zur Gesprächsführung einschließlich der Einübung gesprächsstrukturierender
Lexik
- eine Befähigung zum Perspektivenwechsel und Diskurs
- die Förderung der Wahrnehmung des Gesprächspartners und seiner Argumente
- die Befähigung zur Argumentation
- das Fremdverstehen
- das Zuhören
- die Befähigung zu Signalen der Wertschätzung
- die Befähigung zur Kontextualisierung eines per Materialimpuls vorgelegten Problems und
entsprechend die Befähigung zur Abstrahierung und Einordnung in ein differenziertes
Handlungswissen
- die Strukturierung der Information in Textsorten der Mündlichkeit

Diese Fähigkeiten halten wir für Schlüsselqualifikationen unserer Gymnasiasten zur Verarbeitung der
Informationsfülle sowie zur demokratischen und friedlichen Mit-Gestaltung der Welt.

Dass diese Fähigkeiten auch in den Fremdsprachen geübt werden, entspricht dem Aktionsraum der S, die wir auf
die globalisierte Welt vorbereiten.

¹ Die Autoren sind Fachleiter / Lehrbeauftragte für Französisch bzw. Spanisch; Frau Professorin Rüger-Groth ist
Leiterin des Bereiches Fremdsprachen am Seminar Heilbronn

Im Detail fördert die Aufgabenstellung die Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursen der Zielsprachengesellschaft (aus denen der materialbasierte Impuls häufig gewählt werden wird), was die S zusätzlich kenntnisreich macht und ihre demokratische Auseinandersetzung mit Problemen der Zielkultur stärkt.

Probleme sehen wir

- in der Organisation der Tandemprüfungen
- in der möglichen Abnutzung sich wiederholender Aufgabenformate (Rollenspiel.../ Pro --- Contra)
- insbesondere in der Abhängigkeit der Prüfungsleistung vom Tandempartner (Persönlichkeitsanteil...) (Wie inspirierend, stützend, bejahend, provozierend, spontan... sind die beiden Partner und beeinflussen sich gegenseitig ?)

Auch die Lehrperson in ihrer Rolle sowohl in der Einzelprüfung als in der Triade beeinflusst natürlich das Prüfungsergebnis (dieser Faktor bestimmt aber mündliche Prüfungen zu allen Zeiten).

2. Neuerungen in der schriftlichen Prüfung („ Teil A Schriftlicher Teil“)

Aus teilweise jahrzehntelanger Erfahrung der Leistungsfähigkeit unserer S in der Kursstufe Romanistik bedauern wir, dass die Elite unserer Schüler durch die neuen Aufgabenformate in ihren Möglichkeiten reduziert wird.

Wir sehen kritisch

- die Reduktion der **Bearbeitungszeit** auf 180 Minuten, die den S zu wenig Entfaltungsraum bietet, sich in der ihnen angemessenen Bearbeitungstiefe auf Problemstellungen einzulassen, sie konsequent analytisch weiterzudenken und fremdsprachlich zu vertexten. Eine Bearbeitungszeit von vier Zeitstunden halten wir für angemessener.
- die Reduktion der Aufgabenformate, (I. Compréhension), z.B. die in den Musteraufgaben exemplifizierten Formen des „Leseverstehens“, die der EPA-Anforderung I nur bedingt entsprechen. Modellhaft heben sich in diesem Teil die Aufgabenformate in Spanisch ab. In den Musteraufgaben „Französisch“ scheint noch Entwicklungsbedarf zu bestehen. Die hier vorgeschlagenen Aufgabentypen (z.B. Mehrfachwahl von Adjektiven als Form der Personencharakterisierung werden der Fähigkeit der S auf dieser Stufe, Texte nuanciert zu verstehen, nicht gerecht. Das verlangte Textzitat zu „raisonnable“ macht die Grenzen der Aufgabenstellung besonders deutlich. Wäre S frei zur **Reorganisation** (vgl. EPA I), so würde er/sie vermutlich umformulieren:

« Karim a participé aux premières nuits d'émeutes », mais il s'est arrêté

« parce que « ça dégénérait » »

Für S wäre es viel interessanter, selbst zu erschließen und zu vertexten, dass und warum Karim sich distanziert, als Belege für die Textdeutung der Testautoren zu finden.

Dies umso mehr, wenn die Textdeutung aufgrund des reduzierenden Aufgabenformats nicht ganz auf den Punkt gebracht werden kann:

Aufgabe 4 (Stand: März 2010)

Als Beleg für die Solidarisierung anderer Vorstädte wird hier (u.a.) erwartet: „La contagion des violences à toutes les banlieues de France, ...“ S, die gelernt haben zu reflektieren, werden von dieser Aufgabe verwirrt sein, denn die ansteckende Wirkung der Gewalt werden sie nicht mit Solidarität gleichsetzen.

Diese Aufgabe ist erfreulicherweise in der späteren Version der Musteraufgabe verbessert (jetzt Aufgabe 3 b), sollte aber auch noch im Erwartungshorizont überprüft werden.

Fazit dieser Beobachtung:

Genau da, wo aufgrund der Aufgabenformate wichtige Differenzierungen verloren gehen, sind sie entweder ungeeignet oder sie brauchen weitere konzeptionelle Feinarbeit, was sehr viel Zeit verschlingt, nicht nur seitens der Testautoren, sondern eben auch in der Aufgabenkonzeption des Schulalltags.

Hier stellt sich dann die Frage des Gewinns für die Kompetenzentwicklung unserer S: Was macht sie kompetenter? Einen passenden Textbeleg aufzuspüren oder ein Argument zu vertexten, das sie selbstverständlich aus dem Text belegen müssen?

Uns ist klar, dass es darum gehen soll, Leseverstehen in Reinform zu testen. Leseverstehen aber ist - selbst wenn man es von der Sprachproduktion abkoppelt- eine komplexe Leistung, die zumindest lexikalische und grammatische Kompetenz integriert.

Ebenfalls kritisch sehen wir II. 1 **Analyse**,

- wenn nach dem mit Verfahren des Leseverstehens nur oberflächlich angerissenen Text schon wieder ein neues Material als Schreibanlass „gezappt“ wird, bevor die S einen Anreiz bekommen, das erste analytisch auszuschöpfen. Die Karikatur in Französisch, der Zusatztext auf Deutsch in Spanisch führen unserer Meinung nach nicht zur EPA-Anforderung II, sondern veranlassen zu eher oberflächlichen Resultaten.

III. stimmen wir zu.

(B) Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht und seine fachdidaktische Begleitung

Die Abstimmung der Teilaufgaben der neuen schriftlichen Abiturprüfung braucht im Augenblick noch Erprobung und Gestaltung, um den gymnasialen Anspruch zu sichern.

Die in der Abiturprüfung und Kursstufe gewählten Aufgabenformate, insbesondere die Stärkung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit, bestimmen das Fremdsprachenlehren und -lernen insgesamt, d.h. von der Anfangsstufe her.

Die Fachschaften Französisch und Spanisch werden zunächst den Aufgabenbereich *mündliche Kommunikationsfähigkeit* auf der Grundlage von interkulturellem Handlungswissen und Medienkompetenz systematisch weiterentwickeln und bereits existierende Qualitätskriterien der Bewertung für die verschiedenen Bildungsabschnitte differenzieren. Im Zusammenwirken von fachdidaktischer Reflexion, Unterrichtspraxis und der Erprobung neuartiger Prüfungsverfahren werden derzeit Textsorten der Mündlichkeit und ihre Qualitätskriterien strukturiert und in die Ausbildung unserer Referendare integriert.

Durch die Vergabe von Themen für die DUE an unsere Referendare und die dabei entstehenden Umsetzungsbeispiele wollen wir Sicherheit bei der Erstellung und Bewertung neuer Aufgabenformate entwickeln und konstruktiv bei ihrer Ausgestaltung mitwirken.